



KOMKAR

Yekitiya Komelên Kurdistan
Verband der Vereine aus Kurdistan e.V.
Association of Organizations from Kurdistan

Presseerklärung

Türkisches Generalkonsulat mischt sich in die Angelegenheiten Deutschlands ein

Frau Macide Senem Camlibel, kurdisch-stämmige Lehrerin für türkische Sprache an der Freidens-Grundschule in Dortmund, ist Ziel falscher Beschuldigungen des türkischen Generalkonsulats in Essen geworden. Konkret hat das Generalkonsulat am 12.02.2013 nach Beschwerde einer türkischen Familie einen Brief an die Schulleiterin der Freidens-Grundschule geschrieben und in diesem Schreiben unwahre Behauptungen gegenüber Frau Camlibel formuliert.

Das Generalkonsulat behauptet, dass Frau Camlibel in ihrem Unterricht eine Landkarte verwendet hat, die einen Teil der türkischen Grenzen als Kurdistan zeigt. Frau Camlibel unterrichtet mit dem offiziellen Arbeitsbuch „Yeni Türkce 2“ von Mete Atay. Auf Seite 96 befindet sich die türkische Flagge und ein großer Teil der Landkarte der Türkei. Der fehlende Teil ist in dem Buch nicht beschriftet. Zudem wirft das Generalkonsulat der Lehrerin vor im Unterricht Formulierungen wie die „Türkei hat Kurdistan okkupiert“ und die „Türkei hat versucht, Kurden zu vernichten“ verwendet zu haben.

Solche ungerechtfertigten Anschuldigungen und darüber hinaus sogar Unterschriftenkampagnen gegen kurdisch-stämmige Türkischlehrer_innen finden seit Jahren systematisch statt, sobald die Lehrer_innen offenbaren, dass sie aus einer kurdischen Stadt der Türkei kommen.

Die Einmischung des türkischen Generalkonsulats in die inneren Angelegenheiten Deutschlands ist nicht hinnehmbar, vor allem wenn die Äußerungen nicht der Wahrheit entsprechen. Für das Bildungswesen in Deutschland sind die Bundesländer verantwortlich und nicht der türkische Staat.

In diesem Zuge muss der Lehrinhalt des Türkischunterrichts für Schüler_innen kontrolliert und überarbeitet werden. In den Büchern werden die Unterdrückung der Kurd_innen und Religionsgemeinschaften wie Alevit_innen, Ezid_innen und Christ_innen und das Massaker an Armenier_innen, Griech_innen und Assyrer_innen geleugnet.

Wir bieten uns an bei der Aufklärung dieses Konfliktes, auch mit türkischen Organisationen gemeinsam, mitzuwirken, um so Familien und Schüler_innen zu sensibilisieren.

Wir fordern die im Bundestag und im Landtag NRW vertretenen Parteien auf aktiv im Sinne der Demokratieerziehung in Deutschland zu werden.

Berlin, 20.02.2013

KOMKAR
Buschkrugallee 23
12359 Berlin

Tel.: 030-689 77 547
Fax.: 030-689 77 48

E-Mail
komkar-merkez@web.de

Bankverbindung
Deutsche Bank
Kto.-Nr.: 34 35 666
BLZ: 760 700 24

Finanzamt
Wuppertal-Elberfeld
Steuernummer:
132/5902/2660